



*Worte zum 8. Januar 2023*

## **Ist das alles?**

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Ist das alles? Pflichten und Verpflichtungen müssen erfüllt werden auch im Jahr 2023. Für Neues ist da eigentlich gar kein Platz. Neues bringt Stress und Unruhe. Aber manchmal fragt man sich dann: Ist das alles? Habe ich nicht mehr zu erwarten, als dass es möglichst nicht so viel Stress gibt?

Wenn Du auch zu denen gehörst, die mit Blick aufs neue Jahr so fragt, dann habe ich heute Morgen eine Geschichte für Dich. Es ist die Geschichte von drei Männern, denen es genauso ging, glaube ich. Es ist die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland, manche sagen auch: die Heiligen Drei Könige. Vorgestern erinnerte ein Tag an sie.

Ich glaube, das waren Männer, die sich genau das gefragt haben: Ist das alles? Warum sollten sie sonst Nacht für Nacht nach den Sternen geschaut haben? Da könnte man doch auch denken, dass am Sternenhimmel immer alles gleich ist. Genau wie auf der Erde. Alles geht seinen Gang, wenn man erst mal drin ist, im Trott, dann kann man eigentlich nichts Neues mehr erwarten. Die drei Männer aber, Sternenkundler waren sie, Astronomen und Astrologen zugleich, die schauten immer wieder in den Himmel. Die wollten nicht glauben, dass sie schon alles gesehen, schon alles erfahren hatten und dass nun nichts Neues mehr kommen würde. Sie hielten Ausschau. Ihre Hoffnung war, etwas Neues zu finden.

Und eines Nachts fanden sie ein Zeichen. Eine besondere Sternenkongstellatlon. Das hatten sie noch nie gesehen, das war etwas Neues. Und, Du kennst die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland ja sicher, diese Beobachtung am Himmel brachte die Männer in Bewegung. Ihr Leben bekam eine andere Richtung.

Ich verstehe nun nicht viel von den Sternen. Ich kann mir auch nicht recht vorstellen, dass sie etwas mit unserem Leben zu tun haben. Aber solche Zeichen, die auf etwas Neues hinweisen, die gibt es, auch heute, glaube ich. Eine überraschende Anfrage: Könnten Sie sich vorstellen, das zu machen? Und auf einmal hat man wieder ein Ziel. Vielleicht auch ein Angebot, gerade zur richtigen Zeit: ich würde Ihnen helfen, wenn es Ihnen recht ist. Oder ein Bericht im Fernsehen und auf einmal findet ein junger Mensch: da ist mein Platz. Da sollte ich mich engagieren, jedenfalls für eine Weile. Das sind Zeichen, die etwas Neues ankündigen. Zeichen, die einen Weg zeigen, der vielleicht weiter führt.

Die Geschichte von den weisen Männern sagt mir: So ein Zeichen kann von Gott kommen. Wie bei ihnen auch. Sicher sein kann man allerdings nicht. Man muss es ausprobieren, wie die Weisen. Dann wird man es erleben. Wie sie.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

Pfarrerin Helma Wever  
Pfarrhaus 363  
3762 Erlenbach i.S.  
033 681 12 33  
[helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch](mailto:helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch)

